



Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

14 De replicationibus. Von replicirten gegenreden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Warumb/ vnd von wem doch die außzug er-
 Wie etlich außzug
 Difer titel begreiffet/
 Ewig sein/die der clag ein and schen... als der außzug des bes-
 erugs pacts/oder so etwas auß forcht beschehen. §. 2.
 Auffschüßig/ weliche die clag allain auff ein zeitt schieben: als
 pact auff gewisse zeit. §. 8. 9. 10. oder durch vntenglich per-
 sonen zeclagen. §. 11.
 Etlich exempel der außzug / als
 Ungezeltts gelts. §. 2.
 Des pacts/ nichts zefor-
 dien. §. 3.
 Des angetraggen aids. §. 4.
 Der gefelten vrtel. §. 5.
 Wie die außzug/ dadurch der Procurator in ere angefochten/ sollen erloschenn
 sein. §. 12.

De Replicationibus.
 Von Replicieren/das ist eyn vnd gegen reden/so auff die klage/
 vnd des beklagten antworten/sich
 wollen gebühren.

Tit. XIII.

Interdum. Bisweilen begybt sich/das des antworters außzug auff die klage/ im ersten
 ansehen ain gerechten schein hat/ aber dem klager dennoch vnbillichenn schaden züfü-
 get: derhalben dann dem klager/ ain andere Replicierte Widerred/ oder seiner klage beschir-
 mung fürzetragen/ von nöten/ so Replicatio/ das ist ein widerred wird gehaissen/ dadurch
 des beklagten außzug wird widersprochen. Als wann ainer mit seynem gelter ein pact
 oder geding getroffen / die schuld nicht zefordern/ vnd darnach abermal ein andern vertrag
 gemacht/ dye schuld wider zefordern: der halben dann der schulder den gelter vmb beza-
 lung beklagt/ darauff er seynen außzug fürbrachte/ mit Beger/ ihnen erst als dann züuerurt-
 len/ soner ehr nicht beweyßlich fürbring/ das der schulder/ nichts an ine wöll fordern:
 Wellicher außzug dem klager schädlich/ dyweyl er also ist beschehen. Dann wiewol nach-
 maleyn ander vertrag getroffen/ so bleybt doch der erst nichts desterweniger bey der war-
 hait. Dyweyl aber dem schulder vnrecht beschäße ihnen mit dem ersten außzug
 abzetreiben/ so wird im die Replication oder widerred/ des nachgefolgten vertrags hal-
 ben gegeben. Herwiderumb erregt sich auch zü/ das die Replication ein gerechten schein
 haben/ vnd doch wider die billichait dem beklagten schaden züfügen mag/ derhalben dann
 dem beklagten ainer andern schirmred von nöten/ so duplicatio/ das ist eyn zwifaltig-
 ung gehaissen. Vnd abermals/ wann dise Duplicatio auch ainen gerechten schein/ a-
 ber dem klager inn etlich weeg zü nachthail raichen/ möcht er sich noch andrer gegewer
 dawider gebrauch/ so Triplicatio/ das ist eyn dreysaltigung wird geneit. Wellicher
 exceptionen vnd gegered gebrauch/ am allermaisten durch manigerlay handel erlernet/
 vnd inn den büchern Digestorum verstanden mögen werden.

2. Exceptiones autem. Auch werden die außzug/ damit die beklagten beschirmet/ gewey-
 lund iren borgen verlißen. Dann was von den por gen begert/ dasselb ist geacht als werd
 ehs vom gelter selb erfordert/ angesehen/ das ihne der gelter/ inn krafft des beuelhs/ wider
 geben muß/ was sie für ihnen bezahlt haben. Wann derhalben der schulder mit seinem
 gelter vertrag gemacht/ das gelt nicht zefordern/ desselben mögen sich auch die borgen be-
 helffen/ nit anders/ dann war der vertrag mit ihnen getroffen/ dhain gelt von ihnen zefordes-
 ren. Wiewol herwiderumb etlich außzug den borgen kainen behelff mögen machen.
 Dann wann der gelter aller seynen gütter dem schulder abstehet/ vnd darüber inn der
 schulder ferner wolt beklagenn/ so mag sich der gelter/ durch denn außzug der abstand
 nen güter wol beschirmen. Wellicher außzug doch nicht wird vergönt den borgen.
 Dann Borgen werden am maisten verhalten angenomien/ das wan die rechten gelter nie
 bezalen/ dennoch die schulder in schuld bey den borgen mögen erlangen.

gegen den
 4 hinwider von/dag
 so sol der
 n. Sey
 In summa bez
 greyffte dysse
 sittel/

Wie sich die poigen/des beclagten außzug mögen gebrauchen von allain
 so die gelter aller irer güter dem schulohern abgestanden wären. §. 1.

De interdictis.

Don Interdicten/das ist Pectorischen Klagformen/vmb das/
so die Pectores verzogeboten/dann ver-
botten haben.

Tit. XV.

SEquitur. Nachvolgend wollen wir von interdicten/welliche ahn statt der anlage
gebraucht werden/besehen. Das seyn aber interdict gewesen/wann der Pretor/ mit ge
wisser form der wort/ aintweder etwas zethun bevolhen/ oder zelassen hat verbotten.
Welchs sich am meisten zetrug/wann vmb besizung der güter/ oder dergleychen hands
lung/etlich gegenainander kriegten.

2. Summa. Der interdict fürnemest chailung/ist/das etlich ein ding verbieten/etlich widertheren/vnd etlich etwas gebieten zūzaigen.

35. Prohibitoria. Die verbietunden seyn die/dadurch der Prieto: etwas zeth ün verfeur: als nicht zügeweltigenn den/wellicher rechtlich besitzt/oder ein todten inn ein rechtliche grebnuß füren will: oder ahn greychem orte nichts zebauen/oder auff kaimem gmaine wasser oder seynem gftatten/etwas zemachenn/dadurch die schyffung gehindert oder ges erget wurd.

4. Reftitutoria. Die widerkerenden interdict feyn die/dadurch der Pretor: etwas zůwidergebenn gegeben: als wann ein vermainer erb/oder sonst ain vermainer besizer /etw3 der erbschaft zůgehörig besessen/dasselb dem rechten erbsizer wider her müssen zůstellen oder wann der Pretor: bewillhet widerumb ein zusetzen/wellicher mit gewalt/auß der possess eins tronds ist vertriben.

5. Exhibitoria. Die fürzaigenden sein durch welliche der Pretor etwas anzeiggen be-
misset: als das man ein freyen menschenherfür soll bringen oder zaigen: oder auch ein li-
berden oder freysun herfür zustellen/ damit ihm der freyuatter seyn gebürlich werck mög
endecken: oder dem vattern seyn kind herfür zebringen/ die er inn seynem gewalt/ vnnnd
im die selben ein andir eingetthon oder verborzen het.

6. Sunt ramen. Welche aber vermaïnen allain interdicit zeneßen/damit etwas wird ver
botten/darumb das interdicere verbieten haist: Aber die andern interdicit die etwas wis
derbringen/oder anzezeigen beuelhen/sollen eigentlicher decret/das seyn beuelße der ober
keit/werden gehaisßen. Wiewol es zulest dabey bleiben/alles das interdicit zün.ñen/so oft
zwischen zweyen also wird gehandelt.

2. Sequens. Der interdicten zwaite thailung/ist das etlich die besitzung von neuem zu erlangen/erlich zuerhalten/vnd etlich ein vorgehabt ding wider zgerobern/sey erfunden

8. Adipiscendē. Das interdict ein besitzung von neuem züerlangen / wird dem erbses-
siger geben/vnd Quorum bonorum gehaissen. In welliches interdicts krafft die besitzung
ge der güter/die yemands als ein vermainter erb oder vermainter besitzer besaß/dem rech-
ten oder mit recht angesetzten erbsiger / soll wider gegeben werden.

9. Pro herede. Dieser wird aber für ein vermairten erben geacht / wellcher sich für ain erben darbeit / vnd erb zesein vermairnet.

10. Pro possessore. Aber als ain vermainer bñzer bñzt/ welcher die gang erbschafft/ oder ein stück darvon/ wissend dz es im nicht zugehört/ dennoch besitzet. Sei halben wird aber dieses interdict Abipiscende possessionis gehaissen/ das es allain dem nutz ist/ wellicher von uerem ainer hab besitzung will erobern. Wann nun ainer ein besitzung erlangt/ vnd doch dieselb widerumb het verloren/ so mag er mit diesem interdict kainen nutz erlangen.

11. Interdictū